[Wirtschaft begrüßt leichtere Auftragsvergabe durch Kommunen in Brandenburg]

19.06.25 | Berlin

Wirtschaft begrüßt leichtere Auftragsvergabe durch Kommunen in Brandenburg

Weickert: Mehr Flexibilität nützt Mittelstand und Handwerk

UVB-Geschäftsführer Sven Weickert hat sich positiv über die Erhöhung der Wertgrenzen geäußert, die für Aufträge der öffentlichen Hand in Brandenburg gelten. „Die Wirtschaft in Brandenburg begrüßt es, dass öffentliche Aufträge nun unkomplizierter und schneller vergeben werden können", sagte er. Damit bekommen wir die Chance, dass Projekte und Investitionen der öffentlichen Hand mit mehr Tempo realisiert werden. Zugleich können gerade kleine und mittlere Betriebe bei Aufträgen des Staates leichter zum Zuge kommen. Das ist ein wichtiger Schritt in Sachen Bürokratieabbau.“

Freihändige Vergabe bei Auftragswert bis zu einer Million

Die Wertgrenze für die freihändige Vergabe von Bauleistungen wird nach Angaben der Landesregierung von 100.000 auf eine Million Euro angehoben. Bei Bau-, Liefer- und Dienstleistungen per Direktauftrag steigt das Limit von 10.000 auf 100.000 Euro. Durch die

Aufnahme der Änderungen in die Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung können Städte und Gemeinden nun davon Gebrauch machen. Sie lösen den größten Teil der öffentlichen Bestellungen in Brandenburg aus.

Weiterer Bürokratieabbau nötig

„Gerade für das Handwerk und für kleinere Betriebe kann dies für einen Schub sorgen“, erklärte Weickert. Nötig seien nun weitere Schritte bei der Entschlackung von Gesetzen, Regelungen und Meldepflichten für die Unternehmen. „Wir hoffen auf gute und praktikable Vorschläge des Sonderausschusses Bürokratieabbau im Landtag. Das Thema ist für die Wirtschaft hoch relevant, das zeigen alle Umfragen bei unseren Mitgliedern.“ Das Vorgehen Brandenburgs könne darüber hinaus auch ein Beispiel für Berlin sein – auch die Hauptstadt sollte schleunigst die Anhebung der Vergabegrenzen auf den Weg bringen.

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF